

Feedback „Eule“ Meeting Owl

Wir haben die „Meeting Owl“ im Rahmen des von Frau Faßbinder veranstalteten Netzwerktreffens von Erasmus+ genutzt. Teilgenommen haben ca. 30 Personen, die sich zeitgleich in der Schulstation der Oberschule „Am Körnerplatz“ aufgehalten haben. Die „Eule“ stand in der Mitte des Raumes auf einem Tisch (siehe Bild 1). Da auf dem Tisch Dekoration und Snacks standen, haben wir die „Eule“ mit Hilfe eines Buches ein wenig höhergestellt. Das zur „Eule“ gehörende Stativ konnte für eine solch geringfügige Erhöhung nicht genutzt werden. Wir haben während des Aufbaus die „Eule“ auch auf dem dazugehörigen Stativ verschraubt und in eine Ecke des Raumes gestellt, mussten aber feststellen, dass der Ton dann deutlich schlechter ist.

Die Verbindung der „Eule“ mit dem PC (nur PC, nicht mobiles Endgerät wie Tablet oder Handy) mittels „App“ war kein Problem. Via BigBlueButton haben wir eine Videokonferenz gestartet. Wichtig ist hier, dass Audio und Video im Konferenztool auf die „Eule“ eingestellt sind.

Mit Hilfe unserer digitalen Tafeln (ausgestattet mit Apple TV) konnten wir die Ansicht des Konferenztools spiegeln (auch mit Windows-PC (AirParrot) möglich) und diese somit für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtbar machen (siehe Bild 2).

Während des Treffens konnte die „Eule“ die verschiedenen Sprecher sehr gut aufnehmen und darstellen. Mehr als drei Fenster konnten von der „Eule“ im Konferenztool dennoch nicht angezeigt werden. Nichtsdestotrotz sind die Gespräche gut hörbar, wenn auch nicht immer die einzelnen Personen angezeigt werden konnten.

Insgesamt war die Nutzung der „Eule“ im Rahmen dieses Netzwerktreffens sehr gut umsetzbar und eine schöne Erfahrung. Eine „Meeting Owl“ sollte in jeder digital gut ausgestatteten Schule zur Verfügung stehen.

Einen kleinen Nachteil gibt es: wenn es Snacks gibt und eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer etwas isst, fokussiert die Kamera auch immer auf die Person, die etwas isst.



Bild 1



Bild 2

Feedback DigiMoK

Im Zeitraum vom 22.05.2024 bis 31.05.2024 befand sich das DigiMoK (Digitales Mobiles Klassenzimmer) auf dem Schulhof der OS „Am Körnerplatz“ Chemnitz (siehe Bild 3). Das Positionieren auf dem Schulhof sowie der Anschluss (am 22.05.2024) und Abtransport (am 31.05.2024) konnten problemlos durchgeführt werden.

Die drei Klassen 5 haben in je zwei Gruppen an einem Workshop zur Arbeit mit KI teilgenommen (23.05.2024 – 27.05.2024). Dieser dauerte jeweils ca. 3 Unterrichtsstunden.

Die zwei Klassen 6 haben sowohl an einem ausführlichen Workshop zur KI als auch an einem Workshop zum Thema „Coding“ teilgenommen. Pro Klasse dauerte dies ca. 1,5 Unterrichtstage. (siehe Bild 4)

Zusätzlich dazu gabe es für die Klassen 8, 9 und 10 freiwillige Workshops, die insbesondere von den Klassen 8 und 9 gut besucht wurden. Die Abschlussjahrgänge konnten aufgrund ihrer persönlichen Prüfungsvorbereitung nur bedingt teilnehmen.

Für Lehrkräfte gab es drei Workshops. Ein Workshop zur Arbeit mit der KI wurde zwei Mal durchgeführt (aufgrund des großen Interesses sowie unterschiedlicher Anwesenheiten der Lehrkräfte an Schule). Darüber hinaus wurde im Rahmen der Schulprogrammarbeit und des Medienbildungskonzeptes unserer Schule der Workshop zur „Kultur der Digitalität“ durchgeführt. Beide wurden sehr gut von den Lehrkräften angenommen (siehe Bild 5)

Im Rahmen des Workshops der Lehrkräfte zur Arbeit mit der KI wurden verschiedene „Prompts“ genutzt und sogar ganze Unterrichtsstunden erstellt. Aber auch die Grenzen der KI wurden diskutiert.

Im Rahmen des Workshops zur „Kultur der Digitalität“ wurden vor allem Werkzeuge besprochen, die von der Schulleitung zur Evaluierung des aktuellen digitalen Stands der Schule genutzt werden können. Mit diesen können beispielsweise zukünftige Weiterbildungen oder Ausstattungen der Schule geplant werden. Dies hat sich aus Sicht der Schulleitung als perspektivisch gut nutzbares Tool dargestellt.

Die mitgereisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DigiMoK waren freundlich und gut qualifiziert. Änderungen in der Planung waren jederzeit problemlos möglich.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zum digitalen Klassenzimmer sowie den Workshops waren sehr gut.

Wir haben uns sehr über die Möglichkeit, das DigiMoK auf unserem eigenen Schulhof zu haben, gefreut und würden einen erneuten Besuch sehr begrüßen.

Das Thema „Autonomes Fahren“ fand bei uns keine Anwendung“.



Bild 3



Bild 4



Bild 5